



Flughafen München GmbH | Postfach 23 17 55 | 85326 München-Flughafen

Alexander Hoffmann, Tel 089 975 21100, alexander.hoffmann@munich-airport.de

10.12.2024

## **Information zum „General Deicing“ Verfahren am Flughafen München**

### **Bedeutung:**

„General Deicing“ ist ein Verfahren, das am Flughafen München durch den DFS-Tower bei Wetterbedingungen aktiviert wird, bei denen erwartet wird, dass der überwiegende Teil der Flugzeuge enteist werden muss. Somit werden alle Abflüge in eine Enteisungsvorplanung aufgenommen und sequenziert.

Das bedeutet, dass für jeden Flug grundsätzlich eine Enteisung angenommen wird. Daraus resultiert eine der zu erwartenden Enteisungssituation angepasste TSAT.

Damit soll gewährleistet werden, dass bereits in der Vorplanung eine stabile TSAT-Sequenz zur Verfügung steht und die Nutzer eine frühzeitige Indikation über zu erwartende Sequenz-Verspätungen aufgrund der Verkehrssituation erhalten.

### **Enteisung erforderlich:**

Eine Anmeldung zum De-icing bei der EFM (Freq. 121.990) ist unabhängig von diesem Verfahren standardmäßig so früh wie möglich, aber mindestens 20 Minuten **vor** TOBT durchzuführen.

### **Enteisung NICHT erforderlich:**

Wird kein De-icing benötigt sollen die Flugzeugführer dies möglichst frühzeitig an DELIVERY (Freq. 121.730 oder Datalink) kommunizieren.



Durch das aktive und frühzeitige Abmelden aus der Enteisungsvorplanung wird für den betroffenen Flug die nächstmögliche TSAT (ohne De-icing) automatisch errechnet.

Erfolgt keine aktive Abmeldung verbleibt der Flug in der Enteisungsvorplanung.

#### **Verantwortlichkeiten:**

Die Aktivierung, sowie Deaktivierung des General De-icing Verfahrens erfolgt durch die DFS-Tower [DELIVERY] und wird telefonisch an den FMG Ground Coordinator [GC] gemeldet.

Ferner wird das Verfahren auf der ATIS kommuniziert („*General Deicing activated. Contact delivery if no deicing is required.*“).

Die Aktivierung und Deaktivierung des Verfahrens wird vom GC an alle TOBT Verantwortlichen [Handlingsagent/Airline] via E-mail kommuniziert.

Der GC weist in der Kommunikation ausdrücklich darauf hin, dass eine verbindliche Anmeldung bei der EFM (Datalink oder Frequenz) weiterhin notwendig ist, sowie eine möglichst frühzeitige Information an DELIVERY, wenn kein De-icing gewünscht wird, erfolgen soll.

Die TOBT Verantwortlichen sind angehalten, die Flugzeugführer auf das aktivierte Verfahren hinzuweisen.

Eine verspätete TSAT [Sequenzdelay] ist in diesem Fall eine Indikation, wann der Flug die Parkposition verlassen kann um daraufhin verzögerungsfrei zum De-icing rollen zu können.

Die TOBT-Verantwortlichen sind angehalten, diese TSAT auf weitere Auswirkungen (z.B. Crew Duty Times, Curfew at destination, etc) zu prüfen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Die Standard-TOBT-Pflege ist weiterhin zu beachten!

#### **Reaktionsmöglichkeiten für TOBT-Verantwortliche bei absehbarer Nichtdurchführbarkeit einzelner Flüge:**

- Tausch eines Fluges mit früherer TSAT gegen einen mit späterer TSAT im CSA-Tool („Swap Flight“)



- Markieren des betroffenen Fluges mit „Company Priority“ im CSA-Tool [„request Priority“]
  - „Company Priority“ bedeutet, dass der Agent einen ausgewählten Flug gegenüber seinen anderen Flügen im CSA – Tool markiert.
  - Der DFS-Tower [Delivery] entscheidet, ob die Priorität eingeräumt werden kann
  - Es erfolgt keine priorisierte Behandlung des Fluges in der Pre-Startup Sequenz, wohl aber in der Abflugreihenfolge an der Startbahn.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Hoffmann  
i.V. Alexander Hoffmann  
Leiter Operations